

Geologische Kartenskizze des linken Hanges des Tessintales zwischen Castione-Bellinzona- Valle Morobbia

Autor(en): **Winterhalter, R.U.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische mineralogische und petrographische Mitteilungen
= Bulletin suisse de minéralogie et pétrographie**

Band (Jahr): **37 (1957)**

Heft 1

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-29162>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Geologische Kartenskizze
des linken Hanges des Tessintales zwischen
Castione-Bellinzona-Valle Morobbia

1:25 000

nach Aufnahmen von: P. KNOBLAUCH (Moesa-Morobbia), 1923—1928,
A. E. MITTELHOLZER (nördl. Moesa), 1929—1935 und AUG. SPICHER (südl.
Valle Morobbia), 1937—1938,

zusammengestellt von *R. U. Winterhalter* (Zürich)

Im Jahre 1939 erschien Blatt 516 Iorio des Geologischen Atlases der Schweiz 1:25 000, herausgegeben von der Geologischen Kommission der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Diese geologische Karte entspricht dem gleichnamigen Siegfriedblatt. Aus Formatgründen konnte die Fortsetzung der wichtigen Wurzelzone vom westlichen Kartenrand bis zum Tessintal (nördl. Valle Morobbia) damals nicht mitpubliziert werden, obschon die geologischen Aufnahmen von P. KNOBLAUCH druckfertig vorlagen. Eine Publikation im Rahmen der Geologischen Atlasblätter kommt auch heute in absehbarer Zeit nicht in Frage, und es wird nun deshalb im Einverständnis mit den Autoren versucht, die Untersuchungsergebnisse in vereinfachter Form wiederzugeben. Das Hauptgewicht liegt auf den unveröffentlichten Aufnahmen des mittlerweile am 21. Januar 1956 verstorbenen P. KNOBLAUCH. Sie umfassen ein vielbesuchtes Gebiet, dem aus exkursionstechnischen Gründen noch die Marmorzone von Castione (A. E. MITTELHOLZER) und der äusserste Nordrand der insubrischen Zone südlich der Valle Morobbia (AUG. SPICHER) angefügt worden sind. Die vorliegende Kartenskizze schliesst an den Westrand von Blatt Iorio an. Die Gesteinsunterscheidungen sind die nämlichen wie dort; die Erläuterungen zum Geologischen Atlasblatt Iorio haben auch für die hier publizierte Kartenskizze Gültigkeit.

Literatur

- Geologischer Atlas der Schweiz 1:25 000, Blatt 516 Iorio, von P. KNOBLAUCH, M. REINHARD, E. KÜNDIG mit Erläuterungen von P. KNOBLAUCH und M. REINHARD, deutsch und italienisch, 1939. Herausgegeben von der Geologischen Kommission der Schweiz. Natf. Ges.
- MITTELHOLZER, A. E. (1936): Beitrag zur Kenntnis der Metamorphose in der Tessiner Wurzelzone mit besonderer Berücksichtigung des Castionezuges. Schweiz. Min. Petr. Mitt., Bd. XVI.
- SPICHER, A. (1940): Geologie und Petrographie des obern Val d'Iso (südliches Tessin). Schweiz. Min. Petr. Mitt., Bd. XX.

Geologische Kartenskizze

des linken Hanges des Tessintales
zwischen

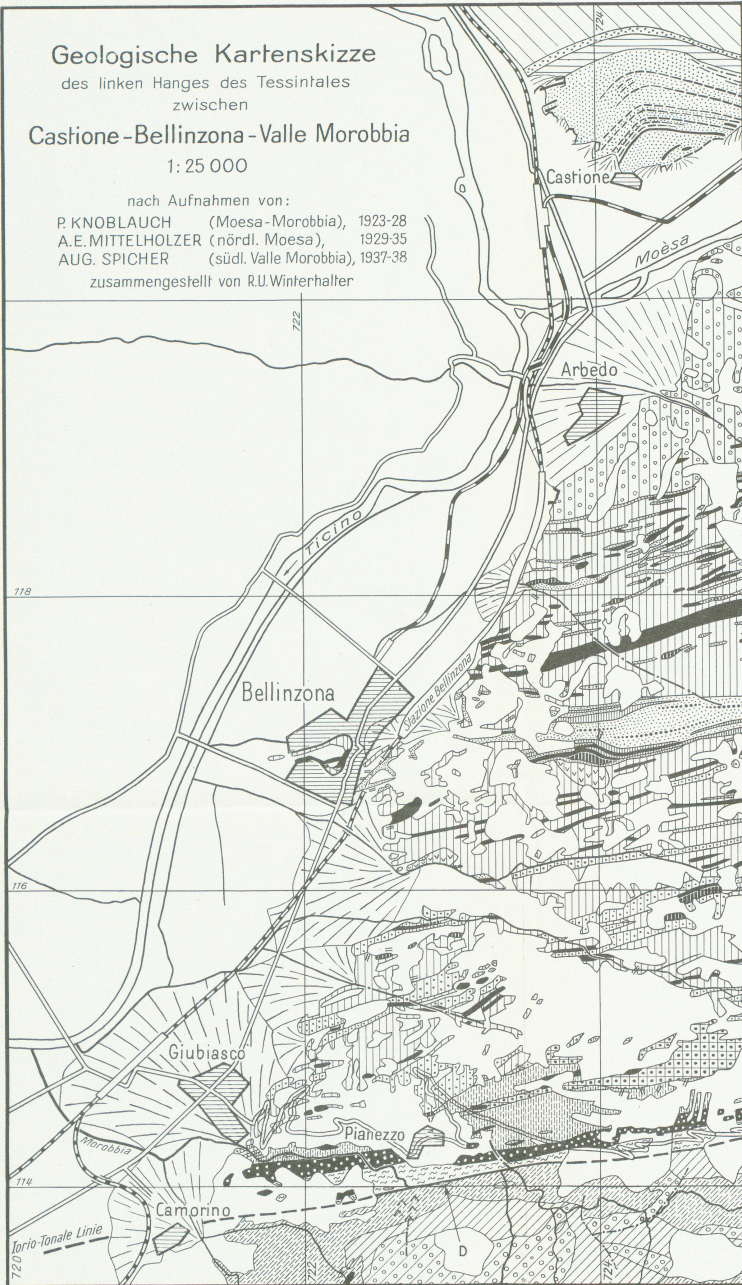
Castione-Bellinzona-Valle Morobbia







1: 25 000

nach Aufnahmen von:





P. KNOBLAUCH (Moesa-Morobbia), 1923-28
A.E. MITTELHOLZER (nördl. Moesa), 1929-35
AUG. SPICHER (südl. Valle Morobbia), 1937-38

zusammengestellt von R.U. Winterhalter








-  Bachschuttkegel
-  Alluvion, Gehängeschutt, Bergstürze, Moräne
-  Brüche
-  Steinbrüche
-  Pegmatite
-  gesackte Massen





Region nördlich der Iorio-Tonale-Linie

-  **KARBONAT-UND KALKSILIKATGESTEINE**
Alter z.T. unsicher, z.T. Trias oder jünger;
z.T. prätriadisch
-  Marmore, Silikatmarmore, z.T. Kalksilikatfelse
Kalksilikatfelse in grösserer Mächtigkeit
-  Marmor von Algaletto
-  Marmore und Kalksilikatgesteine von Castione
mit Gneiszug,
Amphiboliten
und grünen Gneisen von Lumino

KRISTÄLLIN

-  vorw. Orthogneise der Zone von Claro-Misox
-  vorw. Zweiglimmergneise der Zone von Roveredo
-  Tonalit, meist ausgeprägt gneisig,
von zwei Pegmatit-Gangsystemen durchschwärmt
-  Augengneis von Melirolo, südl. Randfacies des Tonalites,
(Oligoklas-Andesin-Augen) mit zahlreichen aplitischen Lagen
-  Biotit- und Zweiglimmergneis (Orthogneis),
ziemlich grobkörnig, meist etwas schlierig, z.T. Augengneis
-  Injektionsgneis, vorwiegend Orthomaterial
-  Biotit- oder Biotit- und Muscovit-führender Gneis,
Ader- und Lagengneis, gelegentlich Hornblende-führend,
z.T. mit Amphibolitlinsen
-  Mischserien von Ortho- und Paramaterial
in enger Wechsellagerung, vorwiegend Paramaterial
häufig mit Disthen, Granat und Sillimanit
-  Paragneise, grau, braun, z.T. Sillimanit-, z.T. Granat-führend
-  Muscovit- und Biotitschiefergneise, Glimmerquarzite,
schiefrige Amphibolite, selten Kalk- und Marmorschmitzen,
lokal gestaucht und mylonitisiert, mit dichten aplitischen
Lagen und spärlichen kleinen Feldspat-Augen. Tonale-Serie
-  Amphibolite, Granatamphibolite, Epidot, Zoisitamphibolite
-  Olivinfels, Pyroxenit, Talkschiefer, Strahlsteinschiefer,
Hornblendit

Region südlich der Iorio-Tonale-Linie / Insubrische Zone

-  Dolomit (Triaszug des Passo di San Iorio)
-  körnige oder flaserige Zweiglimmergneise, Biotitgneise,
Muscovitgneise, Mischgneise mit vorwiegend Orthoanteil
-  Misch- bis Paragneise, körnige, schieferige bis dünnflaserige
Zweiglimmergneise
-  schieferige Biotit- und Zweiglimmerplagioklasgneise,
dichte bis feinkörnige, hornfelsartige Paragneise